Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: 3 (1995)

Heft: 4: Altersvorbereitung : Pensionierung - und was danach?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alter und Zukunft
Nummer 4 / Dezember 95

Editorial 3

Thema 5
Wer exakt plant, irrt genauer.
Die Pensionierung ist ein Übergang, eine Schwelle im Leben, die tiefgreifende Veränderungen nach sich zieht.

Wie man sich auf das Alter vorbereitet. 9
Die Altersvorbereitung ist für Pro Senectute Kanton Zürich eine immer wichtiger werdende Aufgabe.

«Die ideale Vorbereitung gibt es nicht.» Ein Interview mit dem «Pensionierungsvorbereiter» Gerold Reinhart. 13

Altern in der Fremde. 15
Für italienische Staatsangehörige, die als Gastarbeiter seit mehr als 30 Jahren in der Schweiz leben, gibt es ganz andere Fragen zum Thema Alter.

Das Wort der Präsidentin 19
Altersvorbereitung

Blickpunkt 21
Neuer Lehrgang in «Altersbildung und Animation»

Vom Sich-Bilden-Müssen zum Sich-Bilden-Dürfen 22

20 Jahre Seniorenbühne 24

Alzheimer; Anlaufstelle für Angehörige 26

Veranstaltungen 27

Regionen 27

Impressum / Adressen 28

Titelbild: Keystone Press AG, Zürich

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wechsel in den Lebensumständen bereiten vielen Menschen Mühe. Solche Lebensphasen sind daher oft mit besonderen Hilfen und Riten verbunden: Bei der Geburt hilft die Hebamme, in der Pubertät gibt es die Schule und die Kirche. Später lädt die Gemeinde zur Jungbürger/innen-Feier ein. Wer Vater oder Mutter wird, erhält von der Pro Juventute einen Elternbrief sowie den Prospekt des Elternbildungszentrums. Und wer Glück hat, wird ein bis zwei Jahre vor der Pensionierung vom Arbeitgeber in einen Kurs «Altersvorbereitung» geschickt, zusammen mit der Lebenspartnerin oder dem Lebenspartner.

Diese Aufzählung zeigt schon: Da gibt es ganz unterschiedliche Lebenshilfen für die anstehenden Probleme. Aufwand und Qualität jedoch sind nicht immer der Problemlage angepasst. Die Erwartungen und Anforderungen, welche heute an die Hilfen für den Wechsel in die letzte Lebensphase zu stellen sind, wollen wir in dieser Ausgabe von «Alter und Zukunft» charakterisieren. Allerdings: es sind nicht mehr dieselben wie vor 20 Jahren.

Die zunehmende Arbeitslosigkeit wirft bezüglich Altersvorbereitung ganz neue Fragen auf. Nur noch etwa die Hälfte aller Werktätigen arbeitet bis zur Pensionierung. Viele suchen eine Beschäftigung, finden aber keine Stelle in den letzten Jahren vor der Pensionierung. Wie muss nun ein sinnvolles Angebot aussehen, um diesen schwierigen Wechsel von der Berufstätigkeit in den Ruhestand bewältigen zu können? Wann hört das Arbeitslosenprojekt auf und wann beginnt das Projekt Altersvorbereitung? In dieser Situation kann es nicht mehr nur vom Goodwill einer Unternehmensleitung oder Verwaltung abhängen, ob Hilfe angeboten wird oder nicht. Ob diese Perspektive dazu herausfordert, sich für eine Aufgabe im Dienst des Gemeinwesens einzusetzen oder nicht, entscheidet sich in dieser Übergangsphase.

Deshalb muss auch die Gemeinde ein Interesse daran haben, dass diese Menschen eine sinnvolle Perspektive für die bevorstehenden 20 Lebensjahre entwickeln können.

BRUNO MEILI-SCHIBLI
Geschäftsleiter
Pro Senectute Kanton Zürich